

## Gelb-Rote Karte in einer Aktion kassiert

**Tobias Lautz wusste auch am Tag nach der 2:7 (1:2)-Niederlage beim FK Pirmasens II nicht so recht, wie er die Partie einordnen sollte. „Ich kann der Mannschaft nicht viel vorwerfen, am Ende steht aber ein in unserer Lage wieder mal ernüchterndes Ergebnis“, sagte der Trainer des Fußball-Verbandsligisten SG Meisenheim/ Desloch/Jeckenbach.**

1. November 2021, 21:02 Uhr

Lautz gab einen weiteren Einblick in seine Gemütslage: „Wir haben die beste erste Hälfte der Saison gespielt, darin waren sich alle einig, liegen trotzdem unglücklich zurück und verlieren dann durch Einflüsse von außen so deutlich. Dieses Spiel kann ich einfach nicht ohne eine Kritik am Schiedsrichter analysieren.“ Vor allem eine Szene in der 50. Minute brachte die Meisenheimer auf die Palme. Rouven Steinhauer klärte Schulter an Schulter mit seinem Gegenspieler einen Angriff der Pirmasenser. „Plötzlich gibt es Elfmeter, völlig unverständlich für mich. Rouven beschwert sich beim Schiedsrichter und bekommt die Gelb-Rote Karte, obwohl er zuvor nicht Gelb gesehen hat. Der Schiedsrichter begründete das damit, dass das Reklamieren an sich und das Wort 'Witz' zwei gelb-würdige Vergehen gewesen wären. Für mich war das ein Regelverstoß. Wir haben auch kurz überlegt, Protest einzulegen, uns aber dagegen entschieden“, berichtete Lautz. Christopher Ludy versenkte den Elfmeter. „1:3 und ein Mann weniger. Für mich war das die Schlüsselszene“, sagte Lautz, der sich zudem über die Entstehung des 1:4 ärgerte. Nach einem Zweikampf im Mittelfeld blieb Maurizio Lörsch am Boden liegen. Bei der Ausführung des Freistoßes wurde aber nicht abgewartet, bis der Meisenheimer wieder auf den Beinen war. Aus dem schnell gespielten Ball fiel die endgültige Entscheidung durch Marcel Fritzler (60.).

Damit war bereits nach einer Viertelstunde in Hälfte zwei die bärenstarke Leistung der Meisenheimer in Durchgang eins Makulatur. „Wir kamen in die Kabine und wussten nicht, warum wir 1:2 hinten liegen. Wir standen sicher und haben auch gut mit dem Ball agiert“, erklärte Lautz. Allerdings passten die Meisenheimer nach einem Eckball und nach einem langen Einwurf nicht auf und gerieten durch Ludy (14.) und Nico Schauß (25.) in Rückstand. Michel Nienhaus glückte nach einem starken Angriff über mehrere Stationen und einer präzisen Hereingabe von Pascal Michael das 1:2 (33.). Nienhaus musste dieses Mal in Ermangelung von Stürmern ganz vorne ran. „Er hat sehr gut gespielt, hat viele gute Läufe gemacht, Bälle gesichert“, lobte Lautz. Robin Hill hatte zwei weitere gute Chancen der Meisenheimer vergeben.

Nach dem 1:4 verlängerte Lörsch einen Eckball von Benjamin Schmell zum 2:4 (62.) ins Tor, doch Kontertore von Schauß (67.) und Fritzler (90.) und ein erneut umstrittener Elfmeter von Ludy (85.) schraubten das Ergebnis in die Höhe. „Ein Pirmasenser Angreifer tritt Benny Hill in die Hacke, stürzt dabei und bekommt den Elfmeter“, schilderte Lautz kopfschüttelnd die Szene. *o/p*

**SG Meisenheim/Desloch/Jeckenbach:** Dörr – Steinhauer, P. Mohr, Mau. Lörsch (82. Rodriguez), Praß (52. B. Hill) – Schmell (79. Heimann), Schneider – R. Hill, Michael, Tiedtke – Nienhaus (70. Fach).